

http://www.bergedorfer-zeitung.de/vier-und-marschlande/article118680/Party_mit_Herz_In_Keuschheit_nach_Garbers.html

REVIVAL

Party mit Herz: "In Keuschheit nach Garbers"

Dienstag, 30. August 2011 17:45

Kirchwerder. Am Kirchwerder Landweg wollen am Sonnabend, 3. September, zwei Legenden aufeinander treffen: "In Keuschheit nach Garbers" heißt das Partyprojekt, das Carsten Schniedewind und Wolfgang Dethgens organisieren.



Sie wollen „Partykultur mit Herz“ am Kirchwerder Landweg wieder aufleben lassen: Wolfgang Dethgens *Foto: Schwirten* und Carsten Schniedewind (rechts). Foto: Schwirten

Es gibt Sätze, die lassen jeden Deutschlehrer zusammenzucken. „Ich geh‘ nach Garbers“ ist so einer. Aber dieser Satz ist Kult und seit dem 29. September 1965, als aus den „Kirchwerder Lichtspielen in Howe“ der „Partyclub Garbers“ wurde, ein geflügeltes Wort.

„Nach“ statt „zu“: Die Sprache belegt, dass Garbers am Kirchwerder Landweg 552 immer mehr war als ein Lokal, eben eine besondere Lokalität. Man fuhr ja auch „nach Hamburg“. Jetzt kommt es noch dicker und das nicht nur sprachlich: Von Sonnabend, 3. September, 21 Uhr an geht es „In Keuschheit nach Garbers“. Das bedeutet: Zwei Legenden treffen aufeinander.

Wolfgang Dethgens (59), der den Treffpunkt Garbers seit 1990 leitet, und Carsten Schniedewind (56), der 1984 die Kultkneipe „In Keuschheit und Demut“ im Börsener Bahnhof übernommen hatte, wollen die schönen Zeiten, die „Partykultur mit Herz“, jetzt am Kirchwerder Landweg wieder beleben. „Solche alten Kneipen, mit Holz und Flair statt Glas und Beton, wo der Wirt seine Gäste noch kennt – das gibt es ja heute kaum mehr“, sagt Wolfgang Dethgens.

Bei Garbers spielten nicht nur „The Greyhounds“, auch die „Rattles“ oder die „Scorpions“ gaben Konzerte. Ebenso beliebt war „In Keuschheit und Demut“. „Doch bei uns in Schleswig-Holstein gab es ja eine Sperzeit“, erinnert sich Carsten Schniedewind. Und so wurde es schnell zur Regel, dass die Gäste danach geschlossen „nach Garbers“ fuhren und dort bis morgens um 6 Uhr feierten.

Jay Jay nannte sich der Discjockey damals bei Garbers, „bei dem bin ich praktisch in die Lehre gegangen“, sagt Schniedewind. Er bekam viele Anregungen und Tipps, weswegen noch heute die Garbers-Hits ein fester Bestandteil der

Schniedewind-Partys sind. Mal sehen, ob Carsten Schniedewind auch am 3. September „Good night Irene, good night“ spielt, was früher oft als letztes Lied morgens erklang.

Nach der Premiere von „In Keuschheit nach Garbers“ im September soll es die „Partykultur mit Herz“ jeden dritten Sonnabend im Monat am Kirchwerder Landweg 552 geben, also am 15. Oktober, 19. November und 17. Dezember. Der Eintritt kostet jeweils 5 Euro. ten

Das könnte Sie auch interessieren



Schlecht beraten? Unternehmer musste Fluchttunnel...

Allermöhe. Cafer Ergün ist sauer auf die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF). **mehr**



STRATO Windows V-Server

Schnelle V-Server mit Hyper-V Technologie für höchste Stabilität und Kompatibilität. **mehr**

ANZEIGE



EC-Datenklau im Supermarkt: Verband fordert...

Neuallermöhe. Höhere Sicherheits-Standards gegen das Ausspähen von EC-Kartendaten ("Skimming") in... **mehr**



Demenzkranker Viktor B. in Carport gefunden

Neuallermöhe. Erleichterung bei seiner Familie: Der schwer an Demenz erkrankte Victor B. ist... **mehr**



Naturverbunden und hart im Nehmen - Bis 18 Grad...

Reinbek. Auf einem Parkplatz in Ohe haben sich Sonja, Michael und Dieter das erste Mal nackt... **mehr**



Amazon.de Gutscheine für Deine Meinung

Hamburger Jungs und Deerns gesucht: Nimm an Onlineumfragen teil und verdiene Amazon.de Gutscheine. **mehr**

ANZEIGE

powered by plista